



Prof. Dr. Ansgar Kreuzer



# **Kirche in der Welt von heute**

## **Zur politisch-öffentlichen Präsenz des Christentums**

Salzburg, den 10. Jänner 2025

# 0 Einleitung: Politische Nachtgebete 1968

**Dorothee Sölle**

\*30. September 1929 †27. April 2003

Politisches Nachtgebet  
in der Antoniterkirche  
Ende der 60er Jahre



Kombination aus  
Bibellektüre, Meditation,  
politischer Information und  
Debatte

## 0 Einleitung: Politische Nachtgebete 1968



---

### **Begründung politischer Theologie aus aufklärerisch-kritischer Haltung**

#### **(Selbst-)Zweifel am Politischen Nachtgebet:**

„Und doch frag ich mich: Ist das alles richtig? Ist denn die Kirche wirklich dazu da, politische Strukturen zu bedenken? Ist nicht die Kirche zu ganz was anderem bestimmt? Stille zu geben, einen Raum zu schaffen, in dem man Andacht, Feier, Anbetung erlebt? [...] Holt man die Politik erst in die Kirche, dann kommen Sorgen und Probleme wieder mit. Will man uns denn die letzte Friedensinsel nehmen? Vielleicht kommt dafür Frieden in die Welt!“ (D. Sölle u.a.)

# 0 Einleitung: Politische Nachtgebete 1968



---

## **Fokus:**

Verbindung von religiöser Symbolik und expressiver Liturgie mit politischen Herausforderungen, Debatten und Konsequenzen

## **Gliederung:**

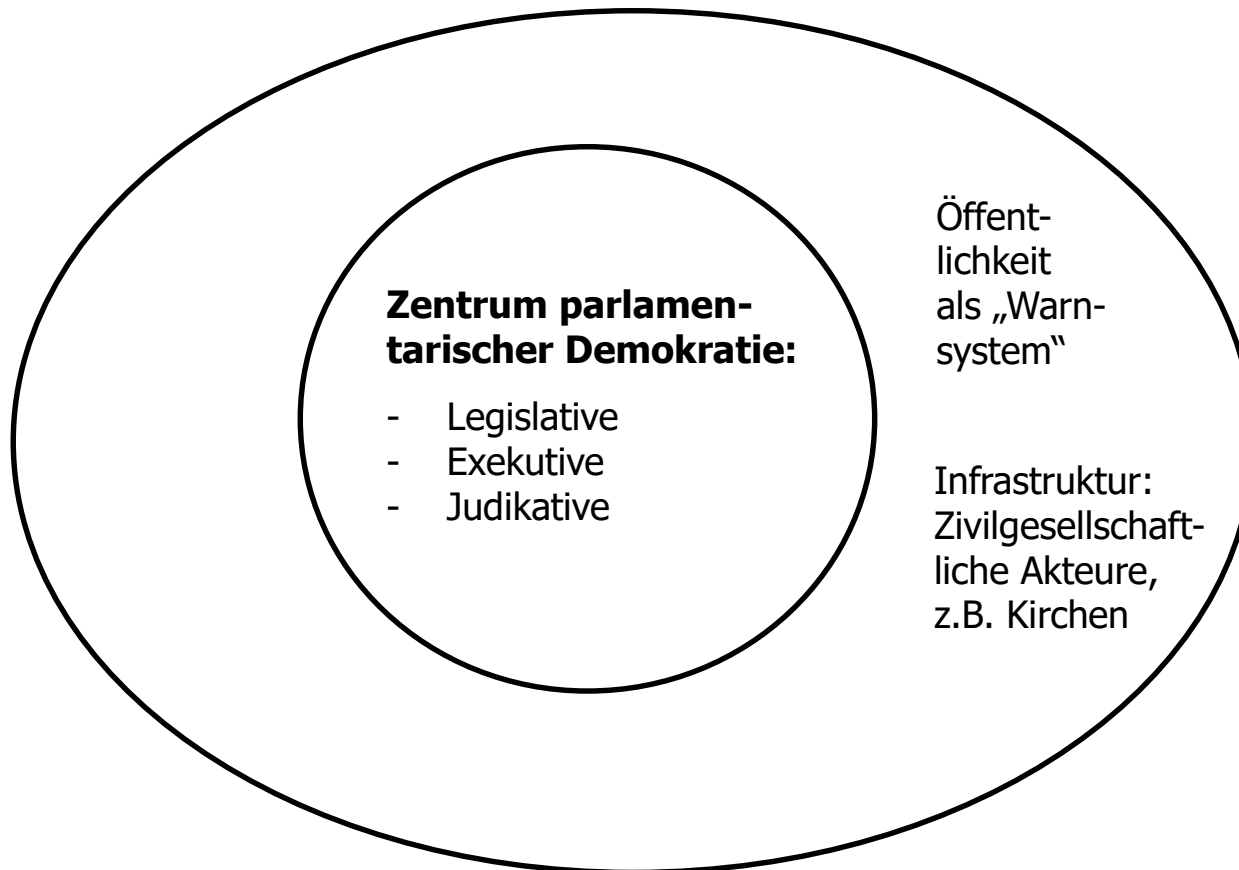
1. Diskursiv-deliberatives Modell von Öffentlichkeit – sozioökonomische und performative Ergänzungen
2. Modell politisch-öffentlicher Theologie und Kirche von Papst Franziskus
3. Politisch-öffentliches Christentum angesichts „autoritärer Versuchungen“

# 1 Das diskursiv-deliberative Modell von Öffentlichkeit und seine kritischen Ergänzungen

## 1.1 Diskursiv-deliberatives Modell (J. Habermas)

Diskursiv: argumentativer Austausch

Deliberativ: Entscheidung durch Diskussion





# 1 Das diskursiv-deliberative Modell von Öffentlichkeit und seine kritischen Ergänzungen

## 1.2 Sozioökonomische Bedingungen (N. Fraser)

---

### **Realiter oft subtiler, weil informeller Ausschluss:**

„Frauen aller Klassen und Ethnien wurden wegen des ihnen zugeschriebenen Genderstatus von der offiziellen politischen Partizipation ausgenommen und plebejische Männer waren davon aufgrund ihrer Besitzverhältnisse ... ausgeschlossen.“ (N. Fraser)

### **Sozioökonomische Voraussetzungen demokratischer Partizipation:**

„Es ist ... eine notwendige Bedingung für die partizipatorische Gleichstellung, dass systembedingte soziale Ungleichheiten abgeschafft werden. Das bedeutet nicht, dass alle das gleiche Einkommen haben müssen, doch es erfordert eine annähernde Gleichheit, die mit den systemisch erzeugten Beziehungen von Herrschaft und Unterordnung unvereinbar ist.“ (N. Fraser)



# 1 Das diskursiv-deliberative Modell von Öffentlichkeit und seine kritischen Ergänzungen

## 1.3 Performative Dimensionen (J. Alexander)

---

### **Performatives Verständnis von Öffentlichkeit:**

„Publicness should be seen more in dramaturgical terms.“ (J. Alexander)

„Dies [die Bildung öffentlicher Meinung, A.K.] kann geschehen durch das Öffentlichmachen von Diskriminierung und Ausgrenzung, durch den öffentlichen Protest gegen Unrecht, durch das ‚gegenöffentliche‘ Ritualisieren und Dramatisieren repressiv stillgelegter bzw. verdrängter sozialer Konflikte ‚auf der öffentlichen Bühne‘, durch symbolische Aktionen wie durch Übersetzung der jeweiligen Anliegen in den öffentlichen Diskurs.“ (E. Arens mit Bezug zu J. Alexander)

## 2 Ein inklusiv-performatives Modell öffentlicher Theologie und Kirche: Papst Franziskus

### 2.1 Sozioökonomische Bedingungen: Option für die Armen

#### **Franziskus' Annehmen der Rolle als politisch-öffentliche Figur:**

„Folglich kann niemand von uns verlangen, dass wir die Religion in das vertrauliche Innenleben der Menschen verbannen, ohne jeglichen Einfluss auf das soziale und nationale Geschehen, ohne uns um das Wohl der Institutionen der menschlichen Gemeinschaft zu kümmern [...]“ (Franziskus)

#### **Inklusiv-partizipatorische Interpretation der Option für die Armen:**

„Option für die Letzten, für die, welche die Gesellschaft aussondert und wegwirft“ (Franziskus)

#### **Zusammenhang von sozioökonomischen Ressourcen und politischer Beteiligung: Arme als Subjekte von Politik**

„Ihr seid gekommen, um vor Gott, vor der Kirche, vor den Völkern eine Realität anzusprechen, die oft verschwiegen wird: Die Armen erleiden das Unrecht nicht nur, sondern bekämpfen es auch. [...] Wir wollen, dass Eure Stimme gehört werde. [...] [Ohne] eure Mitwirkung, ohne tatsächlich an die Peripherien zu gehen, bewegen sich alle guten Vorschläge und Projekte, von denen wir oft auf internationalen Konferenzen hören, nur im Reich der Ideen, bleibt es nur ein Projekt.“ (Franziskus beim Treffen sozialer Bewegungen 2014)



# 2 Ein inklusiv-performatives Modell öffentlicher Theologie und Kirche: Papst Franziskus

## 2.2 Performative Dimensionen: Symbolkommunikation



# 2 Ein inklusiv-performatives Modell öffentlicher Theologie und Kirche: Papst Franziskus

## 2.2 Performative Dimensionen: Symbolkommunikation

### Wim Wenders: „Ein Mann seines Wortes“ (2018)

- Botschaft: „rückhaltlose Identifikation mit den Armen und Benachteiligten“
- „Teleprompter“: „direkt an die Zuschauer gewandt“, „Auge in Auge mit der Welt“
- Verschränkung von Botschaft und Medium/Person:  
„Genau das ist der Papst für mich, einer der zu seinem Wort steht, der das lebt, was er predigt.“
- Performanz der *Bilder* („neue Bilder von einer besseren Welt“)



# 3 Öffentliches Christentum angesichts der „autoritären Welle“

## 3.1 Identitätstheoretische Deutung des Nationalismus

### **Vom europakritischen Populismus zum „völkisch-autoritären Nationalismus“:**

„Aus einer anfänglichen Staats- und EU/Euro-kritischen Haltung hat sich immer deutlicher ein völkisch-autoritärer Nationalismus herausgeschält, der an der ökonomischen Europäisierung und Globalisierung Anstoß nimmt, aber vor allem die angebliche Überfremdung durch nichteuropäische Immigranten aus dem globalen Süden zum Thema macht. Damit wird – jenseits von arm und reich, oben und unten, religiös und säkular – in den konsensorientierten politischen Systemen eine neue Spaltungs- und Konfliktlinie zwischen dem ‚Eigenen‘ und ‚dem Fremden‘ sichtbar.“ (C. Leggewie)

### **Grund: soziale Destabilisierung**

„Die spürbare, generell seit den 1970er Jahren zunehmende Ungleichheit von Einkommen und Vermögen und die Zunahme von prekären Arbeitsmarktlagen und unsicheren Zukunftsaussichten in der europäischen Gesellschaft werden auf die Immigration projiziert und ‚Fremde‘ zu Sündenböcken erklärt.“ (C. Leggewie)

# 3 Öffentliches Christentum angesichts der „autoritären Welle“

## 3.1 Identitätstheoretische Deutung des Nationalismus

### „Heilsversprechen kollektiver Identität“ angesichts von Prekarität

Nationen als fiktive Größen:

- Nach innen: Unterstellung von Homogenität
- Nach außen: Abgrenzung  
„Wir sind das Volk! Wir zuerst! America first!  
Take back control! La France d’abord! La France  
aux Français. All diese Parolen folgen ein- und  
demselben einfachen Muster der kollektiven  
Selbstbehauptung durch Ausgrenzung.“ (W. Lesch)



# 3 Öffentliches Christentum angesichts der „autoritären Welle“

## 3.2 Reaktionen: Solidarität und performatives Auftreten

Nicht partikularistisches Solidaritätsethos des Christentums

(Materiell vermittelter) sozialer Ausgleich:

„Deshalb ist die überwiegend proeuropäische Ausrichtung christlicher Sozialethik in die Pflicht genommen, für ein *soziales Europa* nicht nur rhetorisch einzutreten.“

(W. Lesch)

Politische Anreicherung von Karfreitagsliturgien (im Jahr 2019):

- Kreuzweg des Papstes im Kolosseum: Solidarität mit Geflüchteten
- Kreuzweg der Völker in München mit Kardinal Marx
- Karfreitagsbotschaft des EKD-Vorsitzenden H. Bedford-Strohm

} „kein Platz für Hass und Gewalt“





## 4 Schluss: Politische Nachtgebete heute



**Liturgische Performanz  
von Einigkeit trotz  
Unterschiedlichkeit**

